



Während eines Projektes hilft Bühnenbildner Steffen Mutschner (o.l.) Mareike ihr London zu gestalten. Andrew (u.l.) baut an seinem Nimmerland. Hilfe gibt es auch von Theaterpädagogin Antje Riewe-Bez (Foto rechts, M.). FOTOS (3): T. BIEL

## Nimmerland - soweit das Auge reicht

**PROJEKT** Theaterpädagogen und Bühnenbildner entwerfen mit Humboldt-Sekundarschülern Modelle zur Peter-Pan-Geschichte.

VON JANA KAINZ

**NAUMBURG** - Big Ben und das London Eye inmitten von Inseln, auf denen sich Palmen oder Zauberbäume gen Himmel recken - das ist nicht möglich? Und ob! Dieser Anblick bot sich gestern den Schülern der Klasse 5b der Humboldt-Sekundarschule sowie einigen ihrer Lehrer im Naumburger Architektur- und Umwelthaus (AUH) Direkt unter dessen Dach präsentierten die Mädchen und Jungen der Klasse 5a ihre Bühnenbild-Modelle - neun an der Zahl, die sie während eines einwöchigen Projektes des Theaters Naumburg erarbeitet hatten. Dabei drehte sich thematisch alles um „Peter Pan“ - dem Theaterstück, für das im Februar wieder

Kinder gemeinsam mit Schauspielern in der Saltztorstraße auf der Bühne stehen werden.

Weit vor dessen Premiere gab es nun im AUH quasi eine Vorpremiere - eine doppelte dazu. Denn zum einen bot das Theater ein solches Projekt erstmals an, wobei die Idee der in Göttingen lebende, freischaffende Bühnenbildner Steffen Mutschner lieferte - samt Materialien. Zum anderen arbeitete das Theater erstmals auf Klassenebene mit der Humboldt-Schule zusammen. Und alle waren sichtlich begeistert.

Bevor die Mädchen und Jungen sich einst daran machten, ihre Bühnenbild-Modelle zu bauen, gab es in der Schule eine Vorlesestunde. Mit einer Pop-Up-Buchversion von „Peter Pan“ machten sie sich mit der Geschichte, die aus James M. Barries Feder stammt, vertraut. „Das war eine Voraussetzung für das Projekt“, erzählt Klassen- und Deutschlehrerin Claudia Schiefner, die das Projekt nur weiterempfehlen kann. Schließlich übernahm Theaterpädagogin Dorothea Kuhs. Mit den Schülern lotete sie unter anderem aus, wie deren Nimmerland, in das kein Erwachsener Zutritt hat, aussieht. „Die Antworten waren spannend, da hieß es, dass sie feiern, ungestört mit dem Handy spielen oder sich ein Haustier kaufen würden“, erzählt die Theaterpädagogin. In der nächsten Projektstation ging es

an die Arbeit. Mit Theaterpädagogin Antje Riewe-Bez, Theaterpraktikantin Jaha Lechtermann und Steffen Mutschner wurde fleißig gebastelt. Unterbrochen wurde ihre kreative Bastelei durch diverse Theaterspiele.

Was so unter dem Dach des AUH entstand, präsentierten die Schüler gestern nicht nur ihren Mitschülern, sondern auch Stefan Neugebauer. Und was der Theaterintendant da sah, begeisterte ihn. Interessant fand er, dass die Kinder Pizza oder auch eine Tischtennisplatte mit auf die Insel nehmen würden. „Mal sehen, ob bei uns davon etwas vorkommt. Dieses Bühnenbild zu entwerfen, wird eine schwere Aufgabe, denn London und das Nimmerland müssen irgendwie zusammengebracht werden“, so Neugebauer. Auch die Fünftklässlerin Nadja Mursabajew ist gespannt, immerhin schlüpft sie in die Rolle der Wendy, womit erstmals eine Humboldt-Schülerin dem Kinder-Schauspielensemble angehört.

Nach der Präsentation der Modelle, während der viele lobende Worte zu vernehmen waren, meinte Neugebauer, dass diese Form des Theaterpädagogik-Projektes unbedingt fortgesetzt werden müsse. Allerdings bräuchte es dann Sponsoren.

Die Modelle sind noch einige Zeit im AUH ausgestellt. Geöffnet hat das Haus montags bis freitags von 9 bis 14 Uhr.